

## Ziergarten

Der Senkgarten entstand am ehemaligen Buchsröndell, dem der gefürchtete Buchsbaumpilz leider ein Ende bescherte. Inzwischen möchte die Familie aber nicht mehr auf diesen windgeschützten Platz verzichten, der einen den Duft der Rosen in Sorbetfarben auf Nasenhöhe genießen lässt.

# Ein Gartentraum für jede Jahreszeit

Gerda Lander-Hardy und Ehemann Horst sind erfahrene Hobbygärtner, die aus ihrem großen Grundstück im niedersächsischen Tostedt ein Paradies für Mensch und Tier gestaltet haben



Die leuchtenden Farben des Herbstes liebt Gerda Lander-Hardy sehr, und die prächtige Laubfärbung ihrer Gehölze wie Mammutbaum und Perückenstrauch versöhnt sie damit, dass sie vom Sommer Abschied nehmen muss. „Ich mag keinen nackten Garten und keine leeren Töpfe sehen“, ist eines ihrer persönlichen Gestaltungsprinzipien, und so bietet ihr großes Gartengrundstück rund ums Jahr einen attraktiven Anblick.

*Geschwungene Wege laden zum Entdecken ein*

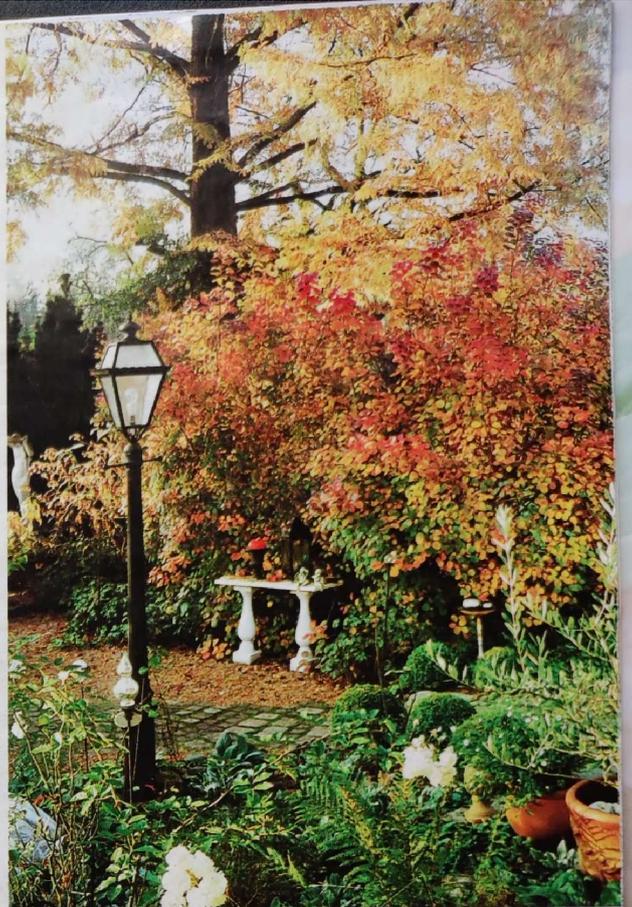
Einen Gesamtplan für das 10000 Quadratmeter große Grundstück gab es nie. Am Anfang einer neuen Gestaltung stand immer die Frage: „Was könnte man aus dieser Ecke machen?“ Diese spontane Herangehensweise half den beiden Hobbygärtnern, auch mit Rückschlägen zurechtzukommen. Als der Buchsbaumpilz den immergrünen Hecken, die als Einfassung des zentral gelegenen Rosengartens dienen, so zusetzte, dass sie →

„Stanwe eine Historie die Gerda empfehle eine der e und dann den Herb gibt sie e



Gerda Lander-Hardy hat ihren Garten Stück für Stück gestaltet

„Ich mag den Wechsel der Jahreszeiten. Nach dem Sommer, in dem meine Rosen in voller Blüte stehen und die Abende lang sind, begeistert es mich, wie der Herbst mit seinem Farbenfeuerwerk die Regie übernimmt“



Die aufsehenerregende Laubfärbung des Perückenstrauchs stimmt den Garten auf den Herbst ein. Dahinter baut sich der hohe, kupfrig golden gefärbte Mammutbaum auf, den bereits Gerdas Mutter pflanzte



„Perpetual“ ist eine historische Bibernel-Rose, die Gerda aus volstem Herzen lieben kann. Sie blüht als eine der ersten Rosen im Jahr und dann immer wieder bis in den Herbst hinein. Dabei umgibt sie eine süße Duftwolke



Eine Rispenthortensie, deren cremefarbene Blüten leicht roséfarben überhaucht sind und die tatsächlich einen zarten Duft verströmt, bietet der Bank eine ideale Rücken- deckung. Damit die Pflanze in Form bleibt, schneidet Gerda sie jährlich im Frühling zurück

Leserfotos: Gerda Lander-Hardy, Foto: Fotoclar/ALC4

 Ziergarten



Engelfiguren müssen dabei sein und viele jahreszeitliche Schätze, dann ist Gerda mit ihren dekorativen Arrangements glücklich. Das schmale Dekotischchen hat sie aus Balustern und einer alten Marmor-Fensterbank selbst zusammengestellt. Die Treppenstufen führen hinauf zu Terrasse und Wintergarten



**Eine zarte Verbindung** gehen Herbst-Krokusse und Frauenhaargras (*Stipa tenuissima*) ein. Ein Winter mit langer Kälteperiode machte dem zarten Gras zu schaffen, ansonsten ist es laut den Erfahrungen der Hobbygärtnerin unkompliziert

→ gerodet werden mussten, hatten die beiden schnell eine Lösung gefunden. Ein neuer Sitzplatz sollte hier entstehen, aber damit er nicht zu präsent wirkt, entschieden sich die beiden für einen Senkgarten. „50 Schubkarrenladungen Erde haben wir abtransportiert“, erinnert sich Gerda. Den Boden hat Ehemann Horst mit Kies belegt.

**„Greenkeeper“ Horst sorgt für die Rasenpflege**

unter dem eine Folie das Aufkommen von Unkräutern verhindert. Eingefasst wird das Rondell von einzementierten Granitstelen. Vor allem in den kühlen Wochen des Frühlings und Herbstes lädt dieser windgeschützte Platz nun zum Sitzen und Verweilen ein.

Beim Gang durch den Garten merkt man schnell, dass Rosen zu den Lieblingen der Gärtnerin gehören. Vor allem öfterblühende Historische oder neuere Züchtungen mit duftenden und gefüll-

ten Blüten haben es ihr angetan. Während Sorten der Englischen Rosen mit dem rauen Klima oft zu kämpfen haben, haben es die in Deutschland gezüchteten Sorten der „Nostalgierosen“ mit der Eingewöhnung leichter, konnte die Rosenfreundin fest-



stellen. Auch bei der Auswahl der Rosenbegleiter gibt sie gerne ihre Erfahrungen weiter: „Da Rittersporn bei mir einfach nach ein, zwei Jahren verschwindet, ist es der Fingerhut, der aufrechte Akzente zwischen den Rosen setzt. Und anstelle von Lavendel,

**Als Rosenkavaliere**

machen Fingerhüte eine perfekte Figur. Die Rosenfreundin schätzt ihre aufrechte Struktur und ihre Unkompliziertheit. Gerne dürfen sie sich jedes Jahr neu aussamen. Den Marmorblock, auf dem der Engel steht, entdeckte das Ehepaar bei einem Steinmetz in ihrem Lieblingsreiseland Italien

dem unse  
sind eben  
Salbei und  
le Altern  
Arten sind  
sehr belie  
Gärtneris  
immer wi  
sem Grün  
nach der  
Naturschu  
ihr Refugi  
Juni für  
(siehe Sei

Me  
Sie  
Ga  
Sc  
ein  
Bil  
Be  
menten,  
Garten  
Beschre  
Stichwo  
heidrun.



swahl  
gerne  
a Rit-  
nach  
ndet,  
rech-  
osen  
ndel,

r-  
ekte  
en-  
zt

re  
heit.  
sie  
r  
l.  
ock,  
ngel  
te  
ei  
etz  
ngs-  
n

### Möchten auch Sie Ihren herrlichen Garten zeigen?

Schicken Sie einfach eine Auswahl schöner Bilder, insbesondere von Beeten, Gartenelementen, Deko-Ideen sowie Gartenansichten mit kurzer Beschreibung unter dem Stichwort „Reportage“ an: [freidrun.moser@burda.com](mailto:freidrun.moser@burda.com)

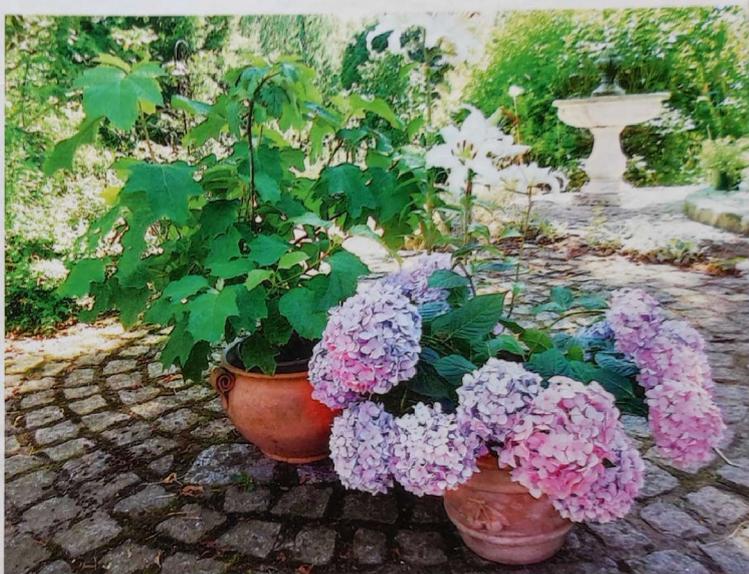


### Italienische Momente

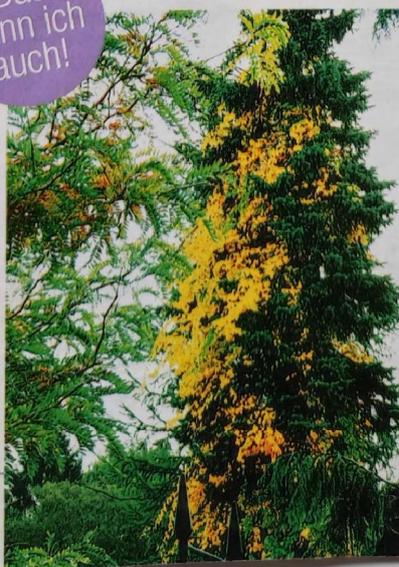
zaubert der große Brunnen, der auf den gepflasterten Granitkreisen einen standsicheren Platz findet. Ehemann Horst hat sie alle eigenhändig gesetzt. Die formschönen Terrakottatöpfe werden von einer blühenden Bauern-Hortensie und einer selteneren Eichenblättrigen Hortensie begrünt



**Rosenzauber:** Eine 'Super Dorothy'-Ramblerrose verleiht dem Sitzplatz mit den weißen Korbmöbeln eine romantische Atmosphäre. Dahinter klettert eine halb gefüllte, zartrosa 'Venusta Pendula' meterhoch in den Eschen-Ahorn. Hinter den beiden Stein-Zapfen liegt versteckt ein kleiner Zierteich



Das kann ich auch!



### Immergrüne von Kletterpflanzen beranken lassen

Der **Baumwürger** (Celastrus) ist eine behände kletternde Schlingpflanze, die sich ohne Weiteres zehn Meter emporwinden kann. Gerda Lander-Hardy hat sie an ihre Edeltanne gepflanzt, um ihr ein interessantes Erscheinungsbild zu geben. Anfangs musste sie den Schlinger noch aufleiten, später hat er sich selbst seinen Weg gesucht. Aber Vorsicht: Die zu berankenden Bäume sollten einen Stammdurchmesser von mindestens 20 cm haben, ansonsten kann ihnen der Baumwürger tatsächlich schaden. Im Sommer leuchten seine Blätter in einem frischen Hellgrün, im Herbst gelb.

Leserfotos: Gerda Lander-Hardy; Foto: Fotolia/InaArt; Text: Karin Heimberger-Presker